

	<p>Objekt: Adorant aus dem Geißenklösterle im Achtal bei Blaubeuren-Weiler</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg, Steinzeit</p> <p>Inventarnummer: S 89,14a</p>
--	--

Beschreibung

Der aus Elfenbein geschnitzte „Adorant“ mit seinen erhobenen Armen in einer begrüßenden oder anbetenden Haltung gehört zu den besonders beeindruckenden Stücken der Eiszeitkult. Es handelt sich wahrscheinlich um ein Mischwesen aus Mensch und Tier (Löwe), denn der Fortsatz zwischen den Beinen wird als Tierschwanz gedeutet und auch die Beine selbst erinnern eher an einen Löwen. Die Oberfläche des Halbrelichs ist durch Abplatzungen beschädigt und daher nicht vollständig erhalten. Das Plättchen besitzt an den Seiten und auf der Rückseite in vier unregelmäßigen Reihen angeordnete Einkerbungen, wie sie für viele Figuren aus den Höhlen der Schwäbischen Alb typisch sind. Der Adorant ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

[Fabian Haack]

Grunddaten

Material/Technik:	Mammutelfenbein
Maße:	L. 3,8 cm, B. 1,4 cm, T. 0,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	40.000 Jahre vor heute
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1974-1983

wer
wo Blaubeuren-Weiler
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Geißenklösterle

Schlagworte

- Elfenbein
- Figur (Darstellung)
- Figürliche Darstellung
- Gottesdienst
- Kleinplastik
- Relief
- Tierdarstellung

Literatur

- Hahn, J. (1988): Das Geißenklösterle I. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Band 26.
- Landesmuseum Württemberg (2012): Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg. Begleitband zur Dauerausstellung. Stuttgart, S. 26
- Württembergisches Landesmuseum, Keefer, Erwin (1993): Steinzeit. Stuttgart, S. 54
- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 22